

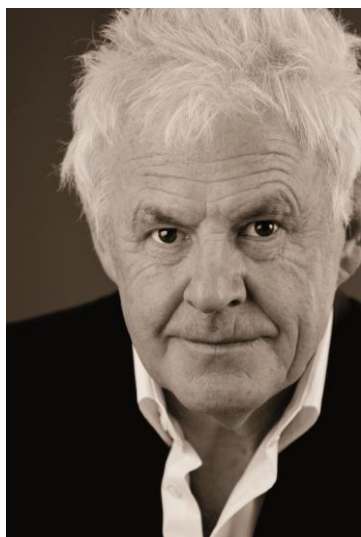
**»Dass es solcher Bücher wie
›Gnadenlos deutsch‹ noch bedarf, ist
ein Armutszeugnis für Deutschland.
Dass es sie gibt, ist das Verdienst von
Autoren wie Helmut Ortner.«**

(Stephan Hebel/Frankfurter Rundschau)

Wer waren die Täter des nationalsozialistischen Wahns? Waren sie Bestien und Befehlsempfänger oder desinteressierte Bürokraten? Willenlose Rädchen im Getriebe oder ideologisierte Überzeugungstäter? Nach Kriegsende konnten sie mit viel Rücksicht und Verständnis rechnen, kaum verfolgt oder verurteilt. Im Gegenteil. Die NS-Täter machten Karrieren: als Richter, Hochschulprofessoren, Mediziner und Politiker. Das Leid der Opfer und deren Angehöriger aber wurde verdrängt, ignoriert und vergessen.

In diesem Band geht es um exemplarische Täter: den KZ-Wächter Arnold Strippel, den Kriegsrichter Erich Schwinge, den Volksgerichtshofpräsidenten Roland Freisler, den Henker Johann Reichhart. Und um exemplarische Opfer: wie die Widerstandskämpfer Georg Elser und Maurice Becaud.

Fünf Dossiers: Erschütternde Belege einer gnadenlosen Zeit – und Dokumente beschämender Versäumnisse der Nachkriegs-Justiz.



HELMUT ORTNER hat zahlreiche Bücher veröffentlicht. Bekannt wurde er mit »Der einsame Attentäter – Georg Elser, der Mann der Hitler töten wollte« und »Der Hinrichter – Roland Freisler, Mörder im Dienste Hitlers«. Zuletzt veröffentlichte er den Kolumnenband »Widerstand ist zwecklos. Aber sinnvoll. – Notwehr-Notizen von der Heimat-Front« (2014). Seine Bücher wurden in mehr als ein Dutzend Sprachen übersetzt.